

# Werbung für Stadt und Universität

**ELTERN-CAMPUS** Neben Aktionsmarkt auch Vorlesungen und Laborführungen

„Neugier erlaubt“ hieß es am Sonnabend in der Universität Oldenburg. Besucher erlebten den Campus hautnah.

VON HARTMUT KERN

**OLDENBURG** – Gleich bei der Eröffnungsveranstaltung zum 2. Oldenburger „Eltern-Campus“ nahm Prof. Sabine Doering vielen Eltern Sorgen und Ängste beim oft schwierigen Weg ihrer Kinder von zuhause zur Universität. Am Beispiel von drei bedeutenden deutschen Schriftstellern, nämlich Gotthold Ephraim Lessing, Johann Wolfgang von Goethe und Friedrich Hölderlin, machte Doering in ihrem Vortrag deutlich, dass aus den begabten jungen Männer berühmte Persönlichkeiten wurden, „auch wenn es mit dem Studium und ganz anderen Berufszielen nicht so recht geklappt hatte“.

Ganz bestimmt keine Ängste zeigten Eltern und andere Besucher beim Erforschen der universitären Einrichtungen am Uhlhornsweg und am Standort Wechloy. Ein bunter Aktionsmarkt, der schon fast einem Flohmarkt glich, bot im Hörsaalzentrum Informationen zum Studium und gab Einblicke in unterschiedlichsten Disziplinen. Informatikstudenten ließen ferngesteuerte Fahrzeuge wie an einer Perlschnur fahren und ein Jongleur vom Hochschulsport zeigte seine Geschicklichkeit mit Bällen und Keulen. Auch die **NWZ** war mit einem eigenen Informationsstand vertreten.

Bei nur einem Blick in die Chemielabore am Standort



Frank Donat (links) vom Institut für Chemie und Biologie des Meeres (ICBM) erklärt Sigrid, Michael und Danica Hase aus Varel die Ausrüstung der Forschungstaucher. BILD: TOBIAS FRICK

Wechloy blieb es meist nicht. Gäste wurden bei Experimenten sofort um Hilfe gebeten, mischten Chemikalien, beobachteten Farbwechsel von Flüssigkeiten und zogen den Kopf ein, wenn aus Reagenzgläsern Flammen schlugen.

Ruhiger ging es beim einer Tasse Tee und einem kurzen Plausch mit Professoren zu. „Good vibrations“ hieß es in einer Kurzvorlesung über Ergebnisse der Hörforschung und in einem Mathematikvortrag stand das spannende Thema „Kryptographie“ auf dem Lehrplan mit interessanten Informatio-

nen zur sicheren Verschlüsselung beim Versand von Nachrichten, zum Beispiel im Internet.

Der Wunsch von Unipräsidentin Babette Simon, dass die Eltern die Universität als eine Hochschule erleben, die ein umfangreiches Fächerspektrum bietet, offen für neue Ideen ist und sich auch international gut positioniert hat, ist am Sonnabend ganz bestimmt in Erfüllung gegangen. Simon versicherte den Besuchern: „Es lohnt sich in dieser wunderbaren Stadt zu leben, zu studieren und zu arbeiten“.

Die Uni Oldenburg bezeichnete Simon als Platz lebenslangen Lernens und als Drehscheibe des Wissens für die Region und ihre Menschen.

Werbung für die Universität und die Stadt machte auch Oldenburgs Oberbürgermeister Gerd Schwandner. Er stellte Oldenburg aus eine Stadt vor, in der es an vielen Stellen bergauf geht. In ständiger Zusammenarbeit mit Hochschule und Wirtschaft habe sich Oldenburg vom beschränkten früheren Blick auf die umliegenden Landkreise längst verabschiedet und sich international ausgerichtet.

→ @ Mehr Bilder unter [www.NWZonline.de/fotos-region](http://www.NWZonline.de/fotos-region)

**Eltern  
Campus  
Oldenburg**